

# Der Görresbote

## Herzlich Willkommen zur nächsten Ausgabe!

Diese Ausgabe ist sozusagen die Rekord-Ausgabe des Schuljahres: Mit 14 fantastischen Beiträgen haben wir eine Höchstzahl erreicht! Nehmt euch und nehmen Sie sich doch für jeden einzelnen Artikel Zeit, denn es lohnt sich zu erfahren, wohin die Wege in den letzten Wochen des Schuljahres geführt haben.

Herzlichen Dank an alle Autor\*innen für ihre Beiträge und allen Leser\*innen viel Freude beim Lesen!

## Trigonometrie in der Anwendung – Exkursion der 10. Klassen

Von Carolin Arndt

Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation war Ziel der 10. Klassen, die gemeinsam mit Frau Klose und Frau Arndt nach Abschluss der Unterrichtseinheit zur Trigonometrie Mathematik in der Anwendung erfahren wollten. Tachymeter, Geräte zur Höhenmessung, erwarteten die 45 Schülerinnen und Schüler bereits auf dem Gelände, sodass die Höhe des LVMGeo-Gebäudes bestimmt werden konnte. Winkel messen, Sinus und Cosinus anwenden und Berechnungen durchführen – zur Wahrung der Sicherheit in schicken Warnwesten – auch bei der Bestimmung der Körperhöhe aller Schüler\*innen

## Inhalt 07/2023

- 01 Trigonometrie in der Anwendung - Exkursion der 10. Klassen
- 02 Musikalischer Feierabend mit dem MOChor
- 03 Theater erleben – Ein Blick hinter die Kulissen
- 04 6a erlebt harmonische Tage in Vallendar
- 05 HaMa der Stufen 5 bis 7 - ein voller Erfolg
- 06 Exkursion des Fachbereiches Chemie zum Weltkulturerbe Völklinger Hütte
- 07 Görres-Kinder freuen sich über ihr neues Hochbeetpreise im Bundeswettbewerb Jugend musiziert
- 08 Klasse 5b in der Römerwelt Rheinbrohl
- 09 Madagascar in der KuFa – Sängerinnen des Görres-Gymnasiums glänzen
- 10 Klasse 6a auf den Spuren der Römer in Trier
- 11 Classix experience – Exklusives Erlebnis für den Musik – LK der MSS 12
- 12 Mathematik ohne Grenzen - 1. Preis für die Klasse 10a
- 13 15 neue Handmikroskope bereichern den NaWi- und Biologie-Unterricht
- 14 Klasse 7c auf Exkursion in der CCAA





wurde fleißig gedreht, das Gerät eingestellt und gerechnet. Im zweiten Workshopblock saßen die Exkursionsteilnehmenden dann an Computern im Gebäude und widmeten sich einer digitalen Schnitzeljagd quer durch Koblenz und Umgebung, in der Karten, Koordinaten und weitere Ortsangaben zum Einsatz kamen. 2 Stunden vergingen so wie im Fluge und der Rückweg zur Schule wurde schnell angetreten. Eine



mathematische Exkursion, die auch in Zukunft sicher ihren Platz im MINT-Profil der Schule finden wird.



## Musikalischer Feierabend mit dem MOChor

Von Carolin Arndt

Am 17. Juni gestaltete der Mittel- und Oberstufenchor des Görres-Gymnasiums im idyllischen Winningen im Rahmen



der Konzertreihe "FeierAbend" der evangelischen Kirchengemeinde ein Samstagabendkonzert und freute sich über ein voll besetztes Gotteshaus, das neben dem Hörgenuss auch Flucht vor sommerlichen Temperaturen bot. Frau Fischer und Frau Arndt leiteten den Chor mit zahlreichen Solistinnen (Antonia Peetz, Carla Dietz, Emilia Ullmann und Pauline Steinmüller) und Instrumentalisten (Victoria Hofmann, Querflöte, und David Bocket, Cajon) durch ein abwechslungsreiches Programm von You're the voice über Schattenland und Mad world. Stehende Ovationen und zwei Zugaben beschlossen den kurzweiligen Vortrag.



## Theater erleben – Ein Blick hinter die Kulissen

### Von der Klasse 7a

Die Klasse 7a hat am Freitag, 30.06.2023, mit Frau Urban an einer Führung durch das Koblenzer Stadttheater teilgenommen.

Vor dem Theater erwartete uns die Theaterpädagogin Andrea Junglas. Zunächst schauten wir uns das Theater von außen an und – wie sollte es bei Görresianern anders sein – bemerkten sofort den antiken Baustil und die lateinische Inschrift. „Den Musen, der Sittlichkeit und zur Freude der Öffentlichkeit. Gegründet 1787“ entzifferten wir an der Außenfassade, bevor wir ins Innere des Theaters weitergingen. Auch in der Eingangshalle sowie dem Theatersaal fiel uns der alte, kunstvolle Stil auf.

Wir durften die Theaterbühne betreten und Wege nehmen, die sonst nur die Schauspieler:innen oder beispielsweise Souffleusen und Souffleure kennen, lernten aber auch die Schreinerei oder die Malwerkstatt kennen und sahen aktuelle Bauprojekte oder angegangene Bühnenbilder für aktuelle Produktionen.

Zum Abschluss erklärte uns Frau Junglas am Beispiel eines Kleidungsstücks des Kaisers aus „Des Kaisers neue Kleider“, wie aus den Figurinen – auf dem Bild zu sehen von Bernd Hülpenhaus für das Theater Koblenz – die Kostüme für Theaterstücke entstehen.



## 6a erlebt harmonische Tage in Vallendar

### Von Carolin Arndt

Auch die Klasse 6a zog sich für 2 Tage ins Haus der Familien in Vallendar zurück, um dort bei bestem Wetter im Wald und auf dem umliegenden Gelände zahlreiche erlebnispädagogische Aktionen durchzuführen, die durch "Erlebnisevents Lumma" betreut wurden.

Auf der Slackline, blind am Seil, als Teil eines riesigen Knotens oder beim Wettlauf mit dem Eisbär – bei allen Spielen wurden die 29



Kinder gefordert und reflektierten





ihre Strategien, ihre Zusammenarbeit und die Kommunikation untereinander.

Natürlich kam auch bei dieser Klasse das Tischtennispielen und Bobbycarfahren in den Pausen nicht zu kurz und alle

waren froh, diese Tage gemeinsam verbringen zu können.



## HaMa der Stufen 5 bis 7 – Ein voller Erfolg

Von Emma Kröber (7b) und Antonia Peetz (10b)

„Das HaMa startet in 10, 9, 8...“ - Lautstark zählten die wartenden Schülerinnen und Schüler vor der Turnhalle den Countdown herunter, bevor sie am Freitag, 30.06.2023, die Sporthalle stürmten.

Aufgeregtes Anfeuern, tosender Applaus – Langeweile fand an diesem Tag keinen Platz bei den Spieler:innen und Zuschauer:innen des Völkerballturniers.

Auch dieses Jahr sorgte das Unterstufen-HaMa wieder für eine Menge Spannung und Spaß.

Den zahlreichen Anwesenden boten sich abwechslungsreiche und fesselnde Spiele.

Am Ende konnte sich die 7b durch großen Teamgeist im Finale gegen die 7a durchsetzen, den dritten Platz ergatterte sich die 5b bei einem knappen Match gegen die 7c.

Insgesamt war das HaMa ein großer Erfolg, wir gratulieren den Gewinnern und danken allen Mitwirkenden.



# Exkursion des Fachbereiches Chemie zum Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Von Michael Christ und Tobias Tessmer



Im Rahmen des MINT-Konzepts am Görres-Gymnasium ist eine jährliche Exkursion der 9. Klassen im Fach Chemie vorgesehen. In diesem Jahr schloss sich die Exkursion an das

Themenfeld 4 – „Vom Erz zum Metall“ mit dem Ziel an, den Schülerinnen und Schülern einen Eindruck von den gigantischen Ausmaßen der Eisen- und Stahlproduktion in unserer heutigen Zeit zu geben.

So machten sich die drei neunten Klassen am 21.06. gemeinsam auf den Weg zur UNESCO Weltkulturerbestätte Völklinger Hütte im Saarland, einem ehemaligen Eisenwerk, das im Jahr 1986 den Hochofenbetrieb einstellte. Als Industriedenkmal aus der Blütezeit der Industrialisierung stellt es heute das weltweit einzige noch erhaltene und vollständig begehbare Eisenwerk dieser Epoche dar. Vor Ort konnten die Schülerinnen und Schüler in geführten Gruppen fast alle Bereiche der Völklinger Hütte besichtigen und dabei viele interessante Details zum Betrieb eines Hochofens und zum Leben der Arbeiter erfahren.

Im Hochofen wird aus Eisenerz und verschiedenen Zuschlägen Roheisen gewonnen, das entweder die Grundlage zur Stahlproduktion bildet oder als Gusseisen direkt verwendet werden kann. An diesem Prinzip hat sich auch heute noch nichts geändert. Die Eisengewinnung geschieht durch die Reaktion mit Kohlenstoffmonoxid, das direkt im Hochofen aus Koks gewonnen wird. Unser Weg begann in der Gebläsehalle mit ihren riesigen



Pumpen und Schwungrädern. Weiter führte er durch das Erzlager, in dem früher das Eisenerz zur Beschickung der Hochöfen gelagert wurde. In der Möllerhalle wurde das Eisenerz mit verschiedenen Zuschlägen ergänzt, die das Schmelzen der Erzbestandteile erleichtern sollten. Selbst die entstehenden Erzstäube wurden noch verwendet und in der Sinterhalle



zu Sinterkuchen gebacken, die dem Möller zugefügt wurden.

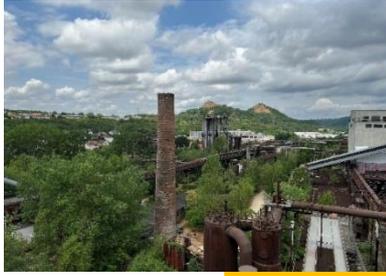
Der fertige Möller und der Koks wurden in Hängbahnwagen über einen weltweit einzigartigen Schrägaufzug auf eine Höhe von 50 Metern befördert, von wo aus die Hochöfen beschickt wurden.

Dem Weg des Erzes folgten auch die Schülerinnen und

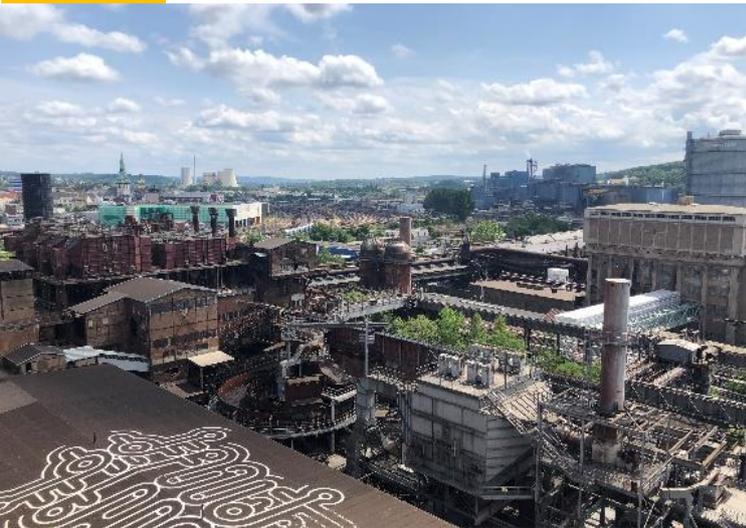




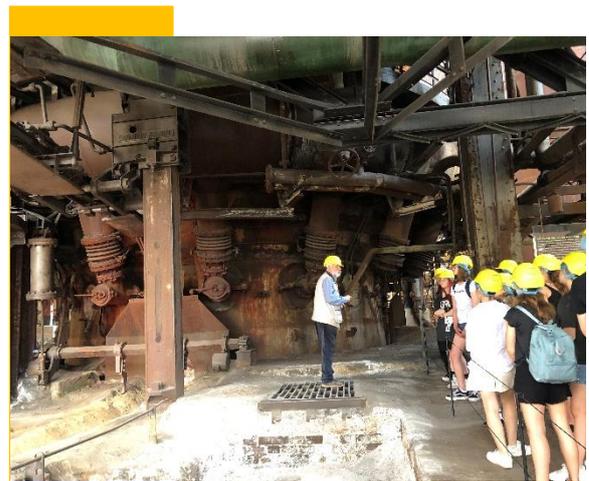
Schüler bis auf die höchsten Plattformen der Hochöfen, von



denen man einen atemberaubenden Blick über die gesamte Industrielandschaft der Völklinger Hütte hat.



Zuletzt konnte noch die Abstichhalle besichtigt werden, in der früher im Abstand von etwa 2 Stunden je 130 Tonnen Roheisen aus den sechs Hochöfen in spezielle Eisenbahnwagen abgefüllt wurden. Lediglich die Kokerei



konnte wegen umfangreicher Restaurierungsarbeiten nicht besucht werden

Nach der Führung und einer Pause zum Essen, Trinken (und ja, auch der ausgiebigen Erprobung der örtlichen Rutschbahn), trat die Gruppe in ihrem tollen Doppeldeckerbus die Rückreise nach Koblenz an.



## Görres-Kinder freuen sich über ihr neues Hochbeet

Von Eva Habbe

Die *Philosophie im Garten-AG* möchte sich sehr herzlich bei der Stadt Koblenz bedanken für ein großes Hochbeet, einen Apfelbaum und mehrere Johannisbeersträucher.



Jetzt können wir uns als AG auf dem Schulhof wieder ver-

wirklichen und fleißig säen, gestalten und ernten. Für uns war es ein großer Schock, als plötzlich die Bäume des ehemaligen Klostersgartens gefällt wurden und unser bisheriger Schulgarten aufgelöst wurde. Hektisch versuchten wir unsere buntgemischten Blumenzwiebeln auszugraben und zu retten. Dies hat funktioniert und wir haben die Blumenzwiebeln an unserem *Tag der offenen Tür* als Mitgebsel

verschenkt. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, wo wir etwas anpflanzen könnten. Doch dann haben wir ein schönes Hochbeet bekommen, worüber wir uns sehr freuen. Es steht vom Parkplatz aus gesehen ganz hinten links bei den Fahrradständern in der Sonne. Das Hochbeet wurde aus den Mosaiksteinen unseres ebenfalls abgerissenen Atriums gebaut. So haben wir eine Erinnerung an das einzigartige Atrium, das von Schülern, Schülerinnen und Lehrern selbst gebaut worden war. Es



ist außerdem sehr angenehm, an dem Hochbeet zu arbeiten, weil man sich nicht bücken muss. In das Beet haben wir Erdbeeren, Radieschen, Karotten, Sauerampfer ... gepflanzt. Alles

wächst sehr gut. Auch unseren Apfelbaum, der uns geklaut wurde, hat uns die Stadt Koblenz ersetzt und zusätzlich noch mehrere Johannisbeersträucher gepflanzt. Jetzt können wir uns auch auf Äpfel und Johannisbeeren freuen. Vielen Dank an die Stadt Koblenz von den Kindern des Görres-Gymnasiums Koblenz!



## Preise im Bundeswettbewerb Jugend musiziert



Von Carolin Arndt

Sophie Kässbohrer (Klasse 7b) und Connor Holzhausen (9b) hatten sich in zwei vorangegangenen Runden für den diesjährigen Bundeswettbewerb Jugend Musiziert qualifiziert, der Ende Mai in Zwickau stattfand. Beide dürfen sich nun sogar Preisträger nennen: Sophie nahm in der Kategorie „Klavier solo“ in der Altersgruppe III teil und erspielte sich mit einem Programm von Bach, Mozart und Chopin mit 21 Punkten einen 3. Preis. Connor war mit seiner Posaune Teil eines Blechbläser-Quintetts und erreichte so 22 Punkte und einen 2. Preis. Herzlichen Glückwunsch an die beiden jungen Musiker!



# Klasse 5b in der Römerwelt Rheinbrohl



Von Andrea Helde-Haag

Die Klasse 5b besuchte am 16. Juni 2023 zusammen mit ihrer Lateinlehrerin Frau Helde-Haag und ihrer Englischlehrerin Frau Katenkamp die Römerwelt Rheinbrohl, um dort im Erlebnismuseum in den Alltag der Römer einzutauchen. Denn hier waren Anfassen und Ausprobieren nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht. Die Schüler und Schülerinnen konnten selbst einmal erleben, wie schwer ein Kettenhemd ist und sich



mit der Fischsoße heutzutage in der asiatischen Küche – für salzige und süße Speisen verwendet wurde, kennen.



als römischer Soldat einkleiden. Bei der Erlebnisführung und der Museumsrallye erfahren sie viel Neues über das Leben der Soldaten am Limes, den Alltag im Kastell, Speisen und Getränke der Soldaten, sowie Handelswaren am Limes. Dabei lernten sie auch Garum, das Standardgewürz in der antiken römischen Küche, das – vergleichbar



Beim Workshop „Wettkämpfe römischer Krieger“ mussten die Schüler und Schülerinnen, in Tunika und mit Ausrüstung, verschiedene Aufgaben im Gelände erfüllen und durften z.B. auch einmal einen Speer werfen. Viel zu schnell verging leider für Schüler und Lehrer dieser lehr- und erlebnisreiche Vormittag in der Römerwelt.



# Madagascar in der KuFa – Sängerinnen des Görres-Gymnasiums glänzen

Von Carolin Arndt

Unglaublich beeindruckende sängerische, tänzerische und schauspielerische Leistungen boten die jungen Darstellerinnen und Darsteller des Musicals „Madagascar“, welches seit Ende April in der Kulturfabrik Koblenz zahlreiche Aufführungen durchgemacht hat. Raya Hosea (MSS 11) glänzte dabei in einer der Hauptrollen als das Zebra Marty genau wie Pauline Steinmüller (8b) als herrischer Pinguinchef Skipper und Emilia Ullmann (9a) als unheimliche alte Frau und in der Rolle des niedlichen und ängstlichen Lemurenbabys. Die Geschichte der Zootiere aus dem New Yorker Zoo, die es auf die Insel Madagascar verschlägt, wurde dabei so liebevoll mit beeindruckenden Kulissen und Kostümen inszeniert und mit so viel Professionalität präsentiert, dass man aus dem Staunen gar nicht mehr herauskommt. Grandios! Für alle, die sich dieses Erlebnis für Jung und Alt nicht entgehen lassen wollen (und das sollte keiner): Im September gibt es noch weitere Aufführungen!



## Klasse 6a auf den Spuren der Römer in Trier

Von Andrea Helde-Haag

Am Montag, den 19.06.2023, besuchte die Klasse 6a zusammen mit Ihrer Lateinlehrerin Frau Helde-Haag und ihrer Englischlehrerin Frau Hartmann die älteste Stadt Deutschlands. Schon im Lateinunterricht hatten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem von Kaiser Augustus

gegründeten Augusta Treverorum und der damit verbundenen



Romanisierung im Kontext des Lehrbuches beschäftigt und zusätzlich freiwillig Referate zum antiken Trier gehalten. Nach der Zugfahrt

startete unsere Togaführung mit der Besichtigung der Porta Nigra, eines der besterhaltenen Stadttore der antiken Welt. Die





Fremdenführerin – als Römerin gekleidet – erzählte den Schülerinnen und Schülern viel Interessantes und Spannendes über das antike Trier aus der Sicht einer Römerin.



Von der Porta führte sie uns erst zum Dom, dann zur Konstantinbasilika und zum Abschluss der Führung zu den Kaiserthermen, die zu den größten Badeanlagen im römischen Reich zählten.



Besonders viel Spaß bereitete den Sechstklässlern dort nach Beendigung der Führung das Verstecken und Fangen in den unterirdischen Gängen der antiken Hypokausten-Heizanlage. Hier hätten sie noch lange weiterspielen können, wenn nicht die Zeit schon fortgeschritten gewesen wäre.



Weiter ging es nun zum Trier Amphitheater, wo uns Erik und Paul in ihrem Referat das Wichtigste über diese Anlage und ihre Verwendung erzählten. Auch hier faszinierten die dunklen Gänge, Keller und Verliese

und die Gladiatorenkämpfe wurden für die Schülerinnen und Schüler lebendig.

Bevor es mit dem Zug wieder nach Hause ging, durften sie in Kleingruppen noch die Trierer Altstadt unsicher machen, natürlich ebenfalls ein wichtiger Programmpunkt für die 6a. Nach einer sehr lebhaften Rückfahrt im Zug bedauerten alle, dass der Tag und damit der Ausflug viel zu schnell vorbeigegangen waren.

## Classix experience – Exklusives Erlebnis für den Musik-LK der MSS 12

Von Carolin Arndt

Probenbesuch bei der Rheinischen Philharmonie, Gespräch mit dem Dirigenten Benjamin Shwartz und Tickets für das Konzert im Görreshaus am 15.06.: Der Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 war in der Nachbarschaft des Görres-Gymnasiums zu Gast und durfte am Rahmenprogramm „Classix experience – Klarinette mal anders“ teilnehmen. Als Kooperationspartner des Staatsorchesters erlebten sie zunächst eine Probe des Orchesters am Vormittag und tauschten sich anschließend angeregt mit dessen Chefdirigenten aus. Benjamin Shwartz informierte über Programmgestaltung, Schlagfiguren, seinen Werdegang und die Vorbereitung auf ein Konzert, sodass die jungen Musiker unmittelbare Einblicke in sein Wirken bekamen. Das anschließende Konzert bot dann einen Lauf durch die Epochen: Felix Mendelssohn-Bartholdys Overture zum

Sommer-  
nachtstraum,  
Maurice Ravels  
„Le Tombeau de  
Couperin“ und  
zwei Werke mit  
dem  
weltbekannten  
Klarinetten  
Michael Collins,  
das moderne  
„Ornamental  
Air“ von Elena  
Kats-Chernin und das Klarinettenkonzert von Wolfgang  
Amadeus Mozart, sorgten dafür, dass die Leistungskurs-  
Schüler vielseitige Auszüge aus der Musikgeschichte live



erfahren und erforschen durften. Dass der Solist gesundheitlich angeschlagen war, gab dem Konzert eine ungewollte, zusätzliche Aufregung und Besonderheit.

Beeindruckt hat aber, dass er dem dankbaren Publikum nichts schuldig blieb und dem Nachmittag ein hervorragendes Hörerlebnis schenkte.



## Mathematik ohne Grenzen - 1. Preis für die Klasse 10a

Von Ben Müller

Am 09.03.2023 fand in ganz Rheinland-Pfalz unter den 10. und 11. Klassen und Kursen der Mathematikwettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ statt. Bei diesem handelt es sich um einen Wettbewerb, bei dem nicht jede/r einzelne Schüler/in

alleine, sondern die ganze Klasse als Team antritt.



Gemeinsam müssen nun einige mathematische Denkaufgaben gelöst werden, von denen eine sogar in einer Fremdsprache bearbeitet werden muss. Durch das Zusammenarbeiten der Klasse entsteht eine harmonische und konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Dieses Jahr gelang es der Klasse 10a unserer Schule, in der Wettbewerbsregion Koblenz unter den 10. Klassen den ersten Platz zu erreichen. Daher wurde am 23.05. eine Gruppe, bestehend aus vier Schülerinnen der 10a und Frau Klose, zur Preisverleihung auf dem Raiffeisen-Campus in Dernbach eingeladen. Dort wurden Kaffee und Kuchen und die Gelegenheit, sich mit Schülerinnen anderer Schulen auszutauschen, angeboten. Anschließend gab es einen Vortrag eines Professors der Universität Koblenz über Mathematik in der Schule im Vergleich mit angewandter Mathematik.

## 15 neue Handymikroskope bereichern den NaWi- und Biologie-Unterricht

Von Katrin Schulze und Stephanie Schumacher

Auf einer mehrtägigen Fortbildung rund um das Thema „Präparieren und Mikroskopieren im Biologieunterricht der Sekundarstufen I und II“ erhielten die teilnehmenden

Lehrkräfte der Fachschaft Biologie 15 Handymikroskope.

Diese kleinen Mikroskope lassen sich im Vergleich zu den Lichtmikroskopen und Binokularen ganz einfach auf das Smartphone oder Tablet stecken und transportieren. So



lässt sich Unterricht nicht nur im Klassenraum, sondern auch auf dem Schulgelände oder auf Exkursionen modern und digital gestalten. Die Oberfläche von Objekten, wie z. B. Blättern, Ästen, Insekten oder auch der eigenen Haut können mit der digitalen Lupe bei 200-facher Vergrößerung im Detail erforscht werden.

## Klasse 7c auf Exkursion in der CCAA

Von Andrea Helde-Haag

Am Donnerstag, den 29.06.2023, besuchte die Klasse 7c zusammen mit Ihrer Lateinlehrerin Frau Helde-Haag und ihrer Sportlehrerin Frau Franz Köln, um die Spuren der Römer im heutigen Köln kennenzulernen.



Direkt zu Beginn der Führung erklärte die Stadtführerin, warum das antike Köln den Rang einer römischen Kolonie bekam und deswegen den Namen Colonia Claudia Ara Agrippinensium (CCAA) erhielt. Als erstes besichtigten wir in der Domtiefgarage römische Keller und Reste der antiken

Stadtmauer, die mit 2,4 Meter Dicke dank der Bauweise der Römer schon 2000 Jahre überlebt hat. Bei unserer Tour durch Köln



Besonders schön ist zudem, dass die Schüler:innen die Einblicke auf Fotos auch mit nach Hause nehmen können.



konnten wir immer wieder Reste der 4 Kilometer langen und 8 Meter hohen alten römischen Stadtmauer finden, die im Boden mit Bronzeplatten, einer Karte des antiken Kölns und der Inschrift CCAA markiert sind. Weiter konnten die Schülerinnen und Schüler Reste der römischen Hafenstraße,

des Abwassersammlers und Abwasserkanals, der Trinkwasserversorgung und Sarkophage besichtigen und erhielten so auf vielfältige Weise Einblick in das Leben der Römer im antiken Köln.

Nach der Führung durfte die 7c in Klein-



gruppen die Kölner Innenstadt erkunden. Dafür wurde schon seit Wochen geplant und gespart und alle kamen nach dieser

Zeit voller Erlebnisse wieder an unserem Treffpunkt am Kölner Dom zusammen, manche mit einem neuen Hut oder Klamotten, andere mit einem neuen Kuscheltier, wieder andere gestärkt durch einen besonders leckeren Döner. Zufrieden traten alle gemeinsam nach diesem



erlebnisreichen und anstrengenden Tag in Köln die Heimreise mit der Bahn an.



Das war Juliausgabe des Görresboten. Wir danken für Ihr/euer Interesse und verabschieden uns bis zur nächsten Ausgabe!



**Nächster Einsendeschluss:**

**Freitag, 13.10.2023**



**Einsendung bei Frau Holzheimer**